

Programmangebote zum Wolfgangs-Jubiläumsjahr 2024 (3) : Auf Wolfgangsspuren durch das Bistum



Auf Wolfgangsspuren durch das Bistum

Alle Gläubigen sind eingeladen, im Wolfgangsjahr mit Bischof Dr. Rudolf Vorderholzer auf Wolfgangsspuren durch das Bistum zu pilgern. Diese Pilgerwege finden jeweils am Nachmittag statt. Nach einer kurzen Statio zu Beginn führt eine geistlich gestaltete Wanderung von ca. 2 Stunden zu einem „Wolfgangsort“ (Kirche, Kapelle, „Wolfgangseiche“, ...). Dort wird eine Andacht gebetet und mit einer Wolfgangssreliquie der Einzelsegnen erteilt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung.

Termine: 4. Mai 2024 Haibühl | 12. Mai 2024 Eilsbrunn
9. Juni 2024 Glaubendorf | 16. Juni 2024 Thalmassing (1000-jährige Wolfgangseiche) | 6. Juli 2024 Marktleuthen
14. Juli 2024 Sankt Englmar | 20. Juli 2024 Frontenhausen
14. September 2024 Nittendorf | 22. September 2024 Oberwinkling | 28. September 2024 Oberhausen | 5. Oktober 2024 Johannesbrunn | 12. Oktober 2024 Böbrach
19. Oktober 2024 Oberempfenbach

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut
zur Eröffnung der Wolfgangswache
am Samstag, 22. Juni 2024

Zum 10. Jahrestag der Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut während des Katholikentags 2014 wird es am 22. Juni 2024 wieder eine gemeinsame Wallfahrt mit Gläubigen aus Tschechien geben. Die Wallfahrt wird dort mit der Eröffnung der Wolfgangswache verbunden (siehe: „Wolfgangswache“).

Ausschreibung und Anmeldung: ab April 2024
www.seelsorge-regensburg.de

Wolfgangswache 2024
22.–29. Juni 2024,
in Neukirchen beim Heiligen Blut und in Regensburg

Die Wolfgangswache 2024 wird am Samstag, den 22. Juni 2024 mit einem Pontifikalamt in Neukirchen beim Heiligen Blut eröffnet. Dazu wird der Schrein mit den Reliquien des heiligen Wolfgang vor Ort sein. Dort wird in vielfältiger Weise dazu eingeladen, sich neu auf Leben und Wirken des heiligen Wolfgang einzulassen. Der Wolfgangsschrein kehrt am Dienstag, 25. Juni 2024 nach Regensburg zurück, wo die Wolfgangswache in der Basilika St. Emmeram fortgesetzt wird. Sie findet ihren Abschluss mit der Priesterweihe am Samstag, 29. Juni 2024 im Hohen Dom St. Peter.

Von Mai bis Oktober 2024 werden unter bischöflicher Schirmherrschaft wertvolle Wolfgangsstätten besucht.

Auf Wolfgangsspuren durch das Bistum

Alle Gläubigen sind eingeladen, im Wolfgangsjahr mit Bischof Dr. Rudolf Voderholzer auf Wolfgangsspuren durch das Bistum zu pilgern. Diese Pilgerwege finden jeweils am Nachmittag statt:

Nach einer kurzen Statio zu Beginn führt eine geistlich gestaltete Wanderung von ca. 2 Stunden zu einem „Wolfgangsort“ (Kirche, Kapelle, „Wolfgangseiche“, ...). Dort wird eine Andacht gebetet und mit einer Wolfgangssreliquie der Einzelsegen erteilt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit zur Begegnung.

Termine:

4. Mai 2024 **Haibühl**

12. Mai 2024 **Eisbrunn**

9. Juni 2024 **Glaubendorf**

16. Juni 2024 **Thalmassing** (1000-jährige Wolfgangseiche)

6. Juli 2024 **Marktleuthen**

14. Juli 2024 **Sankt Englmar**

20. Juli 2024 **Nittendorf**

22. September 2024 **Oberhausen**

28. September 2024 **Johannesbrunn**

12. Oktober 2024 Böbrach

19. Oktober 2024 **Oberempfenbach**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut

zur Eröffnung der Wolfgangswache am Samstag, 22. Juni 2024

Zum 10. Jahrestag der Wallfahrt nach Neukirchen beim Heiligen Blut des Katholikentages 2014 wird s am 22. Juni 2024 wie ein gemeinsame Wallfahrt mit Gläubigen aus Tschechien geben. Die wallfahrt wird dort mit der Eröffnung der Wolfgangswuche verbunden (siehe „Wolfgangswuche“)

Ausschreibung und Anmeldung: ab April 2024

www.seelsorge-regensburg.de

Wolfgangswuche 2024

22. – 29. Juni 2024

in Neukirchen beim Heiligen Blut und in Regensburg

Die Wolfgangswuche 2024 wird am Samstag, den 22. Juni 2024 mit einem Pontifikalamt in Neukirchen beim heiligen Blut eröffnet. Dazu wird der Schrein mit den Reliquien des heiligen Wolfgang vor Ort sein. Dort wird in vielfältiger Weise dazu eingeladen, sich neu auf Leben und Wirken des heiligen Wolfgang einzulassen. Der Wolfgangsschrein kehrt am Dienstag, 25. Juni 2024 nach Regensburg zurück, wo die Wolfgangswuche in der Basilika St. Emmeram fortgesetzt wird. Sie findet ihren Abschluss mit der Priesterweihe am Samstag, 29. Juni 2024 im Hohen Dom St. Peter.

**Programmangebote zum
Wolfgang-Jubiläumsjahr 2024
/
Geleitwort des**

Diözesanbischofs Dr. Rudolf Voderholzer



GELEITWORT DES DIÖZESANBISCHOFS

Vor 1100 Jahren wurde unser Bistumspatron, der heilige Wolfgang im schwäbischen Pfullingen geboren. Aus diesem Anlass wollen wir mit einem „Wolfgangsjahr“ mit dem Motto „einfach glauben – leben wagen“ an diesen mutigen Verkünder des Glaubens erinnern und ihn ehren. Sein segensreiches Wirken, weit über die Bistumsgrenzen hinaus bis hin nach Ungarn, beweist seine europäische Dimension. Die Errichtung des Erzbistums Prag, durch die Freigabe von Regensburger Gebiet, geht auf ihn zurück, ebenso die Gründung von St. Wolfgang in Österreich, am nach ihm benannten Wolfgangsee. Nehmen wir uns ein Beispiel an ihm, der weite, grenzüberschreitende Wege ging, um die Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Das Wolfgangsjahr wird zu seinem Gedenktag am 31. Oktober 2023 mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Emmeram, dem Ort seiner Grablege, eröffnet und zum 31. Oktober 2024 abgeschlossen. Ein zentraler Bestandteil dieses Wolfgangsjahres sollen Wallfahrten und Pilgerwege sein: zum einen nach St. Wolfgang am Wolfgangsee, aber auch zu kleinen Wolfgangskirchen, die teilweise eine langjährige Wallfahrtstradition aufweisen können.

In dieser Broschüre finden Sie ein vielfältiges Angebot, das zum Mitmachen und Dabeisein einlädt. Allen, die an der Vorbereitung und Planung dieses Jubiläumsjahres Ihren Beitrag geleistet haben und noch leisten werden, gilt mein ausdrücklicher Dank.

Der heilige Wolfgang, unser Bistumspatron, soll uns wieder neu ins Bewusstsein gerückt werden. Dazu dienen auch verschiedene Publikationen, die zum Wolfgangsjahr erscheinen werden. Lassen Sie uns gemeinsam das Wolfgangsjahr feiern, um damit auch unseren Glauben zu erneuern und zu festigen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit mir auf den Weg machen würden, und so zusammen „einfach glauben – leben wagen“!

Ihr + *Rudolf Voderholzer*
Bischof von Regensburg

Zum Jubiläumsjahr des heiligen Wolfgang ist eine Broschüre heraus gekommen, die wir Ihnen hier Seite für Seite vorstellen wollen.

Geleitwort des Diözesanbischofs

Vor 1100 Jahren wurde unser Bistumspatron, der heilige Wolfgang, im schwäbischen Pfullingen geboren. Aus diesem Anlass wollen wir mit einem „Wolfgangsjahr“ mit dem Motto „einfach glauben – leben-wagen“ an diesen mutigen Verkünder des Glaubens erinnern und ihn ehren. Sein segensreiches Wirken, weit über die Bistumsgrenzen hinaus bis nach Ungarn, beweist seine europäische Dimension. Die Errichtung des Erzbistums Prag durch die Freigabe von Regensburger Gebiet geht auf ihn zurück, ebenso die Gründung von St. Wolfgang in Österreich, am nach ihm benannten Wolfgangsee. Nehmen wir uns ein Beispiel an ihm, der weite grenzüberschreitende Wege ging, um die Menschen für Jesus Christus zu gewinnen. Das Wolfgangsjahr wurde zu seinem Gedenktag am 31. Oktober 2023 mit einem feierlichen Gottesdienst in St. Emmeram, dem Ort seiner Grablege, eröffnet und zum 31. Oktober 2024 abgeschlossen. Ein zentraler Bestandteil dieses Wolfgangsjahres sollen Wallfahrten und Pilgerwege sein: zum einen nach St. Wolfgang am Wolfgangsee, aber auch zu kleinen Wolfgangskirchen, die teilweise eine langjährige Wallfahrtstradition aufweisen können.

In dieser Broschüre finden Sie ein vielfältiges Angebot, das zum Mitmachen und Dabeisein einlädt. Allen, die an der Vorbereitung und Planung dieses Jubiläumsjahres ihren Beitrag geleistet haben und noch leisten werden, gilt mein ausdrücklicher Dank.

Der heilige Wolfgang, unser Bistumspatron, soll uns wieder neu ins Bewusstsein gerückt werden. Dazu dienen auch verschiedene Publikationen, die zum Wolfgangsjahr erscheinen werden. Lassen Sie uns gemeinsam das Wolfgangsjahr feiern, um damit auch unseren Glauben zu erneuern und zu festigen. Ich würde mich freuen, wenn Sie sich mit mir auf den Weg machen würden, und so zusammen **„einfach glauben – leben wagen“!**

Ihr Rudolf Voderholzer, Bischof von Regensburg

Ehrung an Rudi Simeth – Wir gratulieren!



Der geehrte Rudi Simeth (Mi.) unter der Schar seiner Gratulanten

Foto: Heinz Pletl

Ehrung für Wanderführer Rudi Simeth

Grafenwiesen. Bürgermeisterin Sabine Steinlechner ehrte am 2. Februar den Wanderführer Rudi Simeth aus Stacheriesried für bereits 25 durchgeführte Wanderwochen. Die Ehrung fand im Landhotel Buchbergerhof in Thürnhofen statt.

Neben der Rathauschefin waren die Mitglieder der Wandergruppe sowie Katka Karl Brejchova, Executive Managerin der Begegnungen mit Böhmen GmbH, Regensburg, bei der Feier. Simeth ist dort als heimatbewusster Wanderexperte im oberen Bayerischen Wald tätig.

Es sind oft besondere Wege, auf denen er unterwegs ist. Seine Gruppenmitglieder begleiteten ihn dabei mehrmals. Die

Touren schmückt er mit interessanten Geschichten und Liedern aus. Wie die Gruppenmitglieder bestätigen, werden die Wanderungen zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Zu allen Jahreszeiten ist der Naturfreund wandernd unterwegs. An Lichtmess und der Faschingswoche steht jeweils eine Schneeschuhwanderung an. Auf dem Jakobsweg zwischen Bayern und Böhmen kann man sich im Frühsommer seiner Führung anschließen.

Im Herbst stehen heilsame Wanderungen im Bayerischen Wald an. Nach seiner Aussage ist er im ganzen Böhmerwald, auf tschechischer und bayerischer Seite „dahoam“. Das Gebiet um den Hohen Bogen liegt

ihm besonders am Herzen. Die von Simeth geführten Wandertouren erstrecken sich jeweils auf eine Woche, mindestens fünf Teilnehmer sollen es sein. Quartier zwischen den einzelnen Touren ist das Landhotel Buchbergerhof.

Die Bürgermeisterin dankte Rudi Simeth im Namen der Gemeinde Grafenwiesen und überreichte ihm eine Dankesurkunde, von der Tourist-Info-Leiterin Marianne Amesberger mit Naturmaterialien verziert, ebenso einen Gutschein, einen Bildband und einen flüssigen Dank.

Danke sagte Steinlechner auch der Touren-Mitorganisatorin Brejchova und nicht zuletzt der Familie Stoiber. *khp*

Kötztinger Umschau S 26, Mi 7.2.24

Bericht in der Kötztinger Umschau am 7.2.24

Bürgermeisterin von Grafenwiesen, Sabine Steinlechner, ehrte

am 2. Februar unseren hochgeschätzten Pilgerbruder Rudi Simet:
Bereits seit 25 Jahren führt der in Stachetsrid in der
Oberpfalz wohnende Pilger- und Wanderführer Wanderwochen für
Gruppen durch. Die Ehrung fand im Landhotel Buchbergerhof in
Thürnhofen statt. Bei der Ehrung war auch Katka Karl Brechova,
Managerin der Begegnungen mit Böhmen GmbH, Regensburg, dabei.
Rudi Simeths Wanderungen werden den Gruppenteilnehmer/innen zu
einem unvergesslichen Erlebnis.

In der aktuellen Faschingswoche steht
eine *Schneeschuhwanderung* an In den Höhenlagen des Bayerischen
Waldes und des Böhmerwaldes hat sich bis jetzt der Schnee
tapfer gehalten. Im Frühsommer plant Rudi Simeth
eine *Pilgerwanderung auf dem Jakobsweg* zwischen Bayern und
Böhmen, und auch in diesem Jahr gibt es wieder die
beliebten *Heilsamen Wanderungen*, diesmal unter dem Thema
„Baumdenkmäler“.

Die Bürgermeisterin danke Rudi Simeth im Namen der Gemeinde
Grafenwiesen und überreichte ihm eine Dankesurkunde , von der
Tourist-Info-Leiterin Marianne Amesberger mit Naturmaterialien
verziert, ebenso einen Gutschein und einen Bildband.

Zu allen Jahreszeiten wandernd unterwegs

25 Mal Wanderwoche mit Rudi Simeth – Ehrung durch Bürgermeisterin Steinlechner

Thürnhofen. (ig) Ob in Wanderoder in Schneeschuhen, Rudi Simeth zeigt Interessierten stets die schönsten Seiten von Landschaften und Natur. Während seiner diversen Wanderwochen bezieht er mit seinen Gruppenmitgliedern jeweils Quartier im Landhotel Buchbergerhof in Thürnhofen – und das mittlerweile schon 25 Mal. Grund genug für Bürgermeisterin Sabine Steinlechner, den bewegungsfreudigen Naturliebhaber aus Stachesried zum „silbernen“ Jubiläum die verdiente Ehrung im Namen der Gemeinde Grafenwiesen angedeihen zu lassen.

Kuchen, Kaffee und verschiedene andere Getränke hat die Herbergsfamilie Stoiber am Freitagnachmittag zu diesem besonderen Anlass vorbereitet. Neben der Hauptperson Rudi Simeth und Grafenwiesens Gemeindeoberhaupt, sind insbesondere auch die Teilnehmer der aktuellen Wandergruppe sowie Katka Karl Brejchova, Executive Managerin der Begegnungen mit Böhmen GmbH, Regensburg, anwesend. In deren Reihen ist der fitte 69-Jährige als erklärter „heimatbewusster Wanderexperte im Oberen Bayerischen Wald“ tätig.

„Besondere Wege“

Vier Touren bzw. Wanderwochen sind es, im Rahmen derer Rudi Simeth seine Gruppenmitglieder begeistert. Es sind oft „besondere Wege“, auf denen er unterwegs ist. Zudem bereichert er die Touren mit



Schon 25 Mal bezog Wanderführer Rudi Simeth (4.v.r.) bei seinen Touren Quartier im Landhotel Buchbergerhof, Thürnhofen, wo auch die Ehrung durch Bürgermeisterin Sabine Steinlechner (5.v.l.) im Beisein von Katka Karl Brejchova (Begegnung mit Böhmen GmbH), der Herbergsfamilie Stoiber (li.) und Mitgliedern der Wandergruppe stattfand.

Foto: Alois Gmeinwieser

wunderbaren Geschichten und Liedern und lässt sie damit, wie die Gruppenmitglieder am Freitag bestätigten, „stets zu einem unvergesslichen Erlebnis werden“. Praktisch zu allen Jahreszeiten ist der Naturfreund wandernd unterwegs. Um Lichtmess sowie in der Faschingswoche steht jeweils eine Schneeschuhwanderung an. Auf dem „Jakobsweg zwischen Böhmen und Bayern“ kann man unter seiner Führung jeweils im Frühsommer mitmachen. Im Herbst stehen „Heilsame Wanderungen im Bayerischen Wald“ an.

Auch in den einschränkenden Corona-Zeiten wusste sich Rudi Simeth, wie sich Katka Karl Brejchová heute noch dankbar einschaltet, zu helfen, mit dem angebotenen „Waldatmen im Bayerischen Wald“. Über jeweils eine Woche erstrecken sich die von ihm geführten Wandertouren. Für eine sollten mindestens fünf Teilnehmer angemeldet sein. Nach oben hin ist die Teilnehmerzahl auf 15 gedeckelt, „mehr geht nicht“, weiß Rudi Simeth, „sonst braucht es einen zweiten Wanderführer“.

Alleiniges und ausschließliches

Quartier zwischen den einzelnen Tour-Etappen ist das von der Familie Stoiber geführte Landhotel Buchbergerhof – Sohn Martin Stoiber war seinerseits schon mehrmals wandernd mit Simeth unterwegs. Hier, so der Wanderführer „fühlt man sich einfach wohl“. Sogar, wenn, wie beispielsweise bei der Jakobsweg-Wanderung, die Tagesetappen oftmals zu lange sind, um noch zu Fuß nach Thürnhofen zurückzukehren, wird nirgends anders Herberge bezogen, denn „zum Glück“ gibt es Taxis. Ein „besonderes Dankeschön“ sprach er überdies der Tourist-Info Grafenwiesen aus: „Die Damen dort sind immer so freundlich und hilfsbereit“.

Dank der Bürgermeisterin

Bürgermeisterin Sabine Steinlechner zeigte sich sehr beeindruckt. Sie dankte Rudi Simeth im Namen der Regentalgemeinde für mittlerweile schon 25 Mal durchgeführte Wanderwochen. „Wir haben so eine schöne Natur hier, wohnen, wo andere Urlaub machen. Es ist schön, wenn Leute das zu schätzen wissen“, sagte die Gemeindeoberhaupt und überreichte Rudi Simeth eine von Tourist-Info-Leiterin Marianne Amesberger mit Naturmaterialien verzierte Dankesurkunde nebst einem Gutschein, einem „flüssigen Dank“ sowie einem Bildband. Präsentie und Dankesworte der Rathauschefin gingen überdies an Touren-Mitorganisatorin Katka Karl Brejchova.

Bericht in der Kötztinger Zeitung am 6.2.24

Rudi Simeth ist zu allen Jahreszeiten wandernd und pilgernd, singend, betrachtend, lehrend und betend unterwegs, allein oder als Wanderführer, oftmals auch mit seinem guten Wanderfreund Paul Zetzlmann.

„Am denkwürdigen 2. Februar 2024 wurde mir von der Gemeinde Grafenwiesen eine besondere Ehrung zuteil.

Bürgermeisterin Sabine Steinlechner gratulierte persönlich für bereits 25 Wanderreisen mit Unterkunft im Landhotel Buchbergerhof der gastfreundlichen Familie Stoiber in Thürnhofen.

Seit 2013 konnte ich praktisch ein halbes Jahr meines Lebens die großzügige Gastfreundschaft der Familie Stoiber mit

hervorragender Küche genießen.

Mit liebenswerten Mitreisenden aus nah und fern konnte ich unsere wunderschöne Heimat im bayerisch-böhmischen Waldgebirge auf ganz besonderen Wegen immer wieder neu entdecken.

Und dies fast zu allen Jahreszeiten und bei (fast) jeder Wetterlage.“ (Rudi Simeth)

Wir gratulieren!

Lieber Pilgerbruder Rudi, wir vom Verein Pilgerweg St. Wolfgang sind stolz auf dich und wissen es hoch zu schätzen, dass du auch ein treuer und erfahrener Wolfgangspilger bist!

Schon zweimal bist du den großen grenzüberschreitenden Wolfgangsweg gegangen und geradelt und hast dadurch den Wolfgangsweg nicht nur für dich entdeckt, sondern auch experimentell und Spuren suchend erarbeitet. Ein echter Pilger, der den Weg im Gehen ents

Das unsichtbare Himmelreich



Bemalte Krone aus Papier, mit Perlen verziert

Das Unsichtbare Himmelreich

Gottesdienst mit Kindergottesdienst am Sonntag Sexagesimae in der Christuskirche Viechtach

Familien und Gläubige waren eingeladen, an einem Gottesdienst mit „königlichen Gefühlen“ teilzunehmen. Parallel zum Gottesdienst für Erwachsene fand ein märchenhafter Kindergottesdienst im Nebenraum statt, vorbereitet von Eva Kufner und Debora Kelber. Das Thema im Kindergottesdienst hieß „Willkommen im Schloss“: Esther wird zur Königin gewählt und findet neue Freunde. Doch dann kommt eine gefährliche Situation. Ihr Volk ist bedroht und sie muss es retten. Ob es klappt, werden die Kinder beim nächsten Kindergottesdienst im April erfahren. Dazu gab es eine dekorative Bastelaktion: Die Kinder durfte eine Krone basteln und mitnehmen.



Debora Kelber beim Kindergottesdienst



Kronen basteln



Die Kinder haben viel Freude mit den selbst gebastelten Kronen

Währenddessen führte im Kirchenraum Pfarrer Roland Kelber in seiner Predigt aus, welches die Hauptbotschaft Christi sei: Das Himmelreich, Gottes Königreich, sei mit Jesus in die Welt gekommen. Das „Reich der Himmel“, nämlich „Gottes Königreich“, umfasse Gegenwart und Zukunft. Es sei kein Gottesstaat als menschliche Institution.

„Das Reich Gottes ist wie eine wie ein ausgestreuter Same von Gott.“ Dieser Same werde durch die Gläubigen ausgestreut. Dadurch breite sich Reich Gottes unaufhaltsam aus. Es wachse zunächst ganz im Verborgenen. Doch allmählich werde es es größer, sichtbar und spürbar. „Es bringt gute Frucht, tröstet und stärkt.“ Auch der Kindergottesdienst sei wie ein unsichtbarer Same bei den Kindern. Wichtig sei immer auch die christliche Gemeinschaft. „Ohne Aussaat kann das Wort Gottes nicht aufgehen. Es wächst und vermehrt sich unaufhaltsam. Wir

dürfen nach der Aussaat gelassen den Wachstumsprozess Gott übergeben gemäß Luthers Ausspruch: *Derweile können wir in Ruhe ein Bier trinken!*“

Wer zur „Unsichtbaren Kirche“ gehöre, wisse Gott allein und der Mensch, der es von Gott in sich spüre. „Erst am Tag der Ernte wird es für alle sichtbar und vollendet werden.“

Die Lieder begleitete Pfarrer Roland Kelber am Keyboard.

Nach dem Gottesdienst traf man sich noch zum Kirchencafe.



Pfarrer Roland Kelber am Keyboard.

Wenn Baumträume wahr werden ...



Schutzmantelmadonna am Eingang zur Wolfgangskapelle

Pilger Rudi Simeth berichtet uns, dass er Mitte Januar mit seinem Wandergefährten **Paul Zetzmann** zum 2. mal die Wanderstrecke Frath – Wolfgangskapelle – Sternknöckel – Frath erkundet hat. Es geht hier um die Vorerkundung der ersten geführten Heilsamen Wanderung zum Thema „**Baumdenkmäler**“

Lassen Sie sich durch die Bilderfolge mit Ton und Untertiteln inspirieren! Ein DANKE an unseren wunderbaren Pilgerbruder Rudi!

Die erste Heilsame Wanderung mit Pilger rudi Simeth und Paul Zetzmann in diesem Jahr 2024 wird am 24. März sein.

9.1.24 Frath -Wolfgangskapelle – Heilsame Wanderungen
(waldaugen.de)



In Felsen eingebettet: Die Wolfgangskapelle



Lieber Pilgerbruder Rudi, Welch ein Baumtraum! Und er ist wahr! Da habt ihr beide, das Dreamteam Paul-Rudi, eine großartige Wanderung erstellt! Wie ich die beschneiten Höhen der Tausender bewundere! Täglich auf meiner Fahrt zur Ranch blicke ich zu König Arber und seinen Vasallen und grüße in den Himmel, besonders, wenn der die Arberkette mit seinen Schneegrüßen geadelt hat. Wunderschöne Bilder und eine sehr passende musikalische Untermalung präsentierst du uns allen hier wieder! Die allerherzlichsten Pilgergrüße und ein großes DANKE – auch von den Alpakafreunden! – von deiner Pilgerschwester Dori



Kunst am Weg: Erzengel Michael und Alpaka beim St.
Wolfgangshof



Pilger Rudi Simeth mit der Veeharfe am Wolfgangsweg – Gemälde
(Detail) von Dorothea Stuffer